

Rielasingen-Worblingen, 10.6.2020

Antrag: Mitgliedschaft im Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."

Gemeinden, Städte und Landkreise aus ganz Deutschland haben sich zum Bündnis für „Kommunen für biologische Vielfalt“ zusammengeschlossen. Auch Rielasingen-Worblingen hat 2009 die Deklaration unterzeichnet und unterstreicht somit die Notwendigkeit, die biologische Vielfalt vor Ort gezielt zu stärken.

Ein konsequenter und folgerichtiger Schritt ist die Mitgliedschaft im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Das Bündnis stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld der Menschen und rückt den Schutz der biologischen Vielfalt in den Kommunen in den Blickpunkt. Es dient den Kommunen zum Informationsaustausch und unterstützt sie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Auch Fortbildungsangebote für Verwaltungsangestellte sowie gemeinsame Aktionen und Projekte stehen auf der Agenda.

- Das Bündnis bietet eine Plattform für interkommunalen Austausch und Kooperationen.
- Das Bündnis initiiert Projekte für seine Mitglieder und eröffnet so Möglichkeiten zur Nutzung öffentlicher Fördermittel.
- Das Bündnis bietet die kostenlose Teilnahme an Workshops und Kongressen.
- Das Bündnis informiert mittels Newsletter und Homepage über aktuelle Themen.
- Das Bündnis setzt sich auf politischer Ebene für die Belange der Kommunen ein.
- Das Bündnis veröffentlicht Broschüren und Handlungsempfehlungen.
- Das Bündnis bietet Mitgliedern die Möglichkeit, sich als Kommune zu profilieren, die sich an Grundsätzen der Nachhaltigkeit orientiert und positiv auf sich und Ihre Maßnahmen aufmerksam macht.

Beschlußvorschlag:

Die Fraktion der Grünen im Gemeinderat Rielasingen-Worblingen beantragt eine Mitgliedschaft der Gemeinde Rielasingen-Worblingen im Bündnis der "Kommunen für biologische Vielfalt. e.V.". Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 165€.

Die Verwaltung prüft zudem eine Teilnahme am Kooperationsprojekt „StadtGrün naturnah“ das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Hierzu sollen mit Hilfe des Labels "StadtGrün naturnah", einer bundesweiten Kampagne sowie praxisorientierter Handreichungen ökologische Standards für die Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen geschaffen werden.

Hintergrundinformation:

Das Label "StadtGrün naturnah" wurde gemeinsam vom Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt, der Deutschen Umwelthilfe (DUH) und fünf Pilotkommunen entwickelt. Die Auszeichnung ist Teil des Projektes „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, das von 2016 bis 2021 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Mit dem Label werden Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung öffentlicher Grünflächen sowie entsprechende Planungs- und Umsetzungsprozesse ausgezeichnet. Die Kampagne wirbt innerhalb der Bürgerschaft für eine größere Akzeptanz naturnah gestalteter Grünflächen. Außerdem wird das Engagement der am Labeling-Verfahren teilnehmenden Kommunen bundesweit sichtbar gemacht. Als zentralen Baustein der Kampagne organisieren die teilnehmenden Städte und Gemeinden einen lokalen Aktionstag. Bürgerinnen und Bürger können sich dann über Maßnahmen im Bereich des ökologischen Grünflächenmanagements informieren und im Rahmen von Mitmach-Angeboten selbst einbringen.

Inhalte des Kooperationsprojektes „StadtGrün naturnah“:

1. Grünflächenunterhaltung: Pflege von gärtnerischem Grün, Baumpflege, Strauchpflege, Ränder, Säume und Uferbereiche, Systematische Bestandserfassungen, Verzicht auf biodiversitätsschädigende Pflegepraktiken, Sonstige Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt und Technisch-organisatorische Rahmenbedingungen.

2. Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern: Partizipation und Kooperation, Kommunikation, Umweltbildung

3. Zielsetzung und Planung: Strategische Planung für kommunale Grünflächen, Planungs- und Rechtsinstrumente

Das Labeling-Verfahren enthält: Lokale Arbeitsgruppe, Bestandserfassung, Maßnahmenplan, Vor-Ort-Besuch, Grünflächenstrategie

Begründung:

Niemand weiß besser um die Herausforderungen und Probleme des Naturschutzes auf kommunaler Ebene als die Kommunen selbst. Kommunen wirken mit nahezu all ihren Aktivitäten auf die biologische Vielfalt ein. Die Ziele zum Erhalt der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene können die Städte und Gemeinden gerade angesichts ihrer finanziellen Situation nur mit Unterstützung der Bundes- und Landesebene erreichen und setzen deshalb auf ein kooperatives Vorgehen.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ will die Kommunen dabei unterstützen, dieses Potential für Mensch und Natur zu fördern. Die geförderten Maßnahmen tragen dazu bei, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland zu stoppen und mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umzukehren. Sie dienen dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung sowie der Entwicklung der biologischen Vielfalt und gehen über die rechtlich geforderten Standards hinaus. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation tragen dazu bei, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. **Unsere Gemeinde Rielasingen-Worblingen beteiligt sich daran und geht als Vorbild voran.**

Freundliche Grüße

Jana Akyildiz, Saskia Frank, Dagmar Eisenhart, Dr. Steffen de Sombre